

Sonnenblumenkerne und Lindenfrüchte.

Um beide hat sich in Friedenszeiten niemand groß gekümmert; die Kinder naschten an den süßen Früchten und das Uebrige diente den Vögeln als Futter. Dieses Jahr werden sowohl Sonnenblumenkerne als auch Lindennüßchen für die menschliche Ernährung zur Delgewinnung nutzbringend verwertet. Eine große Sammeltätigkeit wird überall im deutschen Vaterlande einsetzen, um den Delmühlen genügend Vorräte zuführen zu können. An die Garten- und Grundbesitzer ergeht nun die Bitte, dafür zu sorgen, daß das Einsammeln zur gegebenen Zeit restlos erfolgt. Die Sonnenblumen werden abgeschritten, sobald die Kerne reifen; aber nicht damit so lange warten, bis diese ausfallen! Die Sonnenblumenköpfe werden dann noch eine Zeit lang trocken und lustig aufgehängt, damit sie nicht schimmeln. Denke niemand, auf meine paar Pflanzen kommt es nicht an. Im Gegenteil, jede noch so kleine Menge zählt mit. Wer vielleicht noch aus Rücksicht für sein Geflügel mit seiner Ernte zurückhalten möchte, der bedenke, daß er der Allgemeinheit und sich selbst einen größeren Dienst leistet, wenn er die Kerne an die Delmühlen verkauft. Mit den Preßrückständen, den sogenannten Deltsuchen, kann er seine Tiere immer noch füttern. Die Ernte der Lindennüßchen beginnt erst im Oktober und besteht meist nur in dem sorgfältigen Auflesen der herabfallenden Früchte. Wer seine Lindenbäume regelrecht abernten will, kann sich damit eine kleine Nebeneinnahme verschaffen.

Getrocknete Sonnenblumensamen werden von jeder Bahnstation der preußisch-hessischen und der elsass-lothringischen Bahnen abgenommen, und zwar zum Preise von 0,40 M. für das Pfund. Die Eisenbahnverwaltungen der anderen Bundesstaaten werden diesem Beispiel aller Wahrscheinlichkeit nach folgen. Größere Mengen Lindensamen sind dem „Kriegsausschuß für tierische und pflanzliche Oele und Fette“, Berlin W., Kanonierstr. 29, anzubieten.